

http://cms.frankfurt-live.com/front_content.php?idcatart=104863

Wanderbarer Vier-Quellen-Weg im Gotthardmassiv

Hochalpiner Weg eignet sich für Familien und Hüttenwanderer

(09.08.11) Zwischen Oberalppass und Rhonegletscher erstreckt sich der Vier-Quellen-Weg auf einer Gesamtlänge von rund 90 Kilometern auf hochalpinem Terrain. Er ist geprägt von vielfältiger Hochalpenflora, geologischen Schönheiten wie Dolinen oder Hochmoorlandschaften, alpiner Fauna mit Birkhühnern Gämsen und Murmeltieren und bewegt sich auf Höhen zwischen 1400 Metern im Obergoms und 2700 Metern am Sellapass.



Ein hochalpiner Rundweg mitten im Gotthardmassiv: Mit dieser Vision beschäftigt sich der „Wegbereiter“ Paul Dubacher aus Seedorf seit mehr als zehn Jahren. Für die konkrete Umsetzung hat er bislang etwa 3500 Arbeitsstunden investiert. Seit 2009 sind bereits 6 Kilometer neu angelegt und rund 20 Kilometer saniert worden. Gut 52 der total 90 Kilometer waren bereits in „wanderfähigem“ Zustand. Am 1. August 2011 wurde der Weg nun eröffnet - zumindest ein erster Teil davon. Doch komplett wanderbar ist der Vier-Quellen-Weg bereits in diesem Jahr.



Bequem gelangen die Wanderer auf gut ausgebauten Wanderwegen im Hochgebirge zu den Quellen bedeutender Flüsse, die in verschiedene Richtungen nach Italien, Deutschland und Frankreich fließen: zum Tomasee als Quelle des Rheins; zum Lucendropass als Quelle der Reuss, die sich später wieder mit dem Rhein vereinigt; zum Nufenenpass, der Quelle des Ticino, der in den Po fließt, und schliesslich zum Rhonegletscher als Ausgangspunkt der Rhone.

In Tagesetappen oder am Stück

Die vier Quellen lassen sich in einzelnen Tagesetappen erwandern, da sich an den Ausgangs- und Endpunkten der Wanderungen jeweils Haltestellen öffentlicher Verkehrsmittel befinden. Der Weg eignet sich genauso gut für Hüttenwanderer, denn auf der fünftägigen Quellen-Tour gibt es gute Einkehr- und Übernachtungsgelegenheiten.

1. Etappe: Vom Oberalppass bis zur Quelle des Rheins (Tomasee); 2. Etappe: Von der Vermigel-Hütte bis zum Gotthardpass; 3. Etappe: Vom Gotthardpass bis zur Quelle der Reuss; 4. Etappe: Von der Piansecco-Hütte bis zur Quelle des Ticino; 5. Etappe: Von Oberwald bis zur Quelle der Rhone.

Die genauen Etappenbeschreibungen finden sich auf den Internetseiten www.vier-quellen-weg.ch oder auch auf der Routenseite www.alpmove.ch. Die Realisierung und Bewirtschaftung des Vier-Quellen-Weges kostet rund drei Millionen CH-Franken und wird von Sponsoren und Gönnern finanziert. Zwei Drittel des Betrags sind bereits zugesichert. Das Sponsoringkonzept zeigt auf, wie Interessenten dieses Projekt unterstützen können und welche Gegenleistung sie dafür erhalten.

Wasserschloss Europa

Die Schweiz mit ihren Tausenden von Quellen gilt als Wasserschloss Europas: Im Gotthardmassiv lagern alleine schon sieben Prozent der europäischen Süßwasserreserven. Die Zauberkraft des Wassers trägt tonnenschwere Schiffe, bewegt gewaltige Turbinen, «verwandelt» sich in Strom, bewässert ganze Landstriche und lässt blühende Naturschönheiten aus der Erde sprießen. Mit seinen donnernden Wasserfällen spielt es die gewaltigsten Orchestermelodien der Natur, lässt in den wechselnden Farben eines Bergsees den wundersamen Kreislauf zwischen Quellen der Erde und den Wolken des Himmels erahnen und rieselt am Beginn seines langen Weges als reines, sprudelndes Bächlein aus der Erde. (www.vier-quellen-weg.ch)

Regio San Gottardo

Das „Projekt San Gottardo“ will das Potenzial der Gotthardkantone Uri, Graubünden, Wallis und Tessin verdeutlichen, die vielfältigen touristischen Initiativen bündeln und über die Kantonsgrenzen hinaus erschließen. Im Zentrum steht der Aufbau übergreifender touristischer Strukturen und vernetzter Angebote.